

# Inhalt

## IOVRNAL 1668

- Januar** . . . . . II  
»Habe mich entschlossen, eine Kutsche zu kaufen, kann so Geld sparen. – Sprach mit meiner Frau über Palls Hochzeit. Wir wollen ein fröhliches Fest veranstalten.«
- Februar** . . . . . 59  
»Las das unzüchtige Buch ›L'Ecole des filles‹, das mir nicht schadet, da ich es nur zur Belehrung lese (brachte ihn jedoch zum Stehen). Verbrannte es, damit es keiner unter meinen Büchern findet.«
- März** . . . . . III  
»Um 12 im Parlament. Trug höflich, flüssig, ohne zu stocken oder etwas auszulassen, bis 3 frei & unbefangene unsere Verteidigung vor. Meine Amtskollegen waren überglücklich.«
- April** . . . . . 159  
»Rief Deb, damit sich mich kämmt und ankleidet.«
- Mai** . . . . . 194  
»Habe alle 3 Vorstellungen gesehen. Das Publikum jubelte bei der letzten wie nicht gescheit, das Stück gefällt mir gleich viel besser.«
- Juni** . . . . . 235  
»Der Herzog von York hat mir den Urlaub bewilligt, obwohl ich sehe, daß ich gerade jetzt kaum abkömmlich bin. – Mißgestimmt ob der Aufsässigkeit meiner Frau.«
- Juli** . . . . . 260  
»Nahm 4 von den Pillen für meine Augen, fast den ganzen Vormittag halfen sie gut. Meine Augen lassen mich fast völlig im Stich, brenne darauf, die neuen Papierröhrchen auszuprobieren.«

August . . . . . 277

»Junge Schürzenjäger betreten dreist die Lauben, in denen nur Frauen sind, und tun ihnen fast Gewalt an. Schlimm, diese Schamlosigkeit unseres Zeitalters. – Brachte Deb dazu, mich zu berühren – mit großem Vergnügen.«

September . . . . . 304

»Hobbes' ›Leviathan‹ ist bei Buchhändlern sehr gefragt. Die Bischöfe haben den Nachdruck verboten.«

Oktober . . . . . 333

»Ließ mir von Deb das Haar kämmen, was mir den größten Ärger aller Zeiten einbrachte; als meine Frau plötzlich hereinkam, hatte ich meine Hand tief unter ihren Rücken.«

November . . . . . 353

»Die arme Deb, meine Frau wird sie entlassen, da sie mit Recht eifersüchtig ist. Darum und auch aus Kostengründen ist es am besten, sie gehen zu lassen.«

Dezember . . . . . 391

»Mit meiner Frau glücklich im Bett. Auch sonst ruhiger & zufriedener. Obwohl ich immer noch an Deb denke.«

## IOVRNAL 1669

Januar . . . . .	419
»Nachts kam meine Frau an mein Bett und machte Anstalten, mich mit der rotglühenden Feuerzange zu versengen.«	
Februar . . . . .	449
»Kann viel durch Diktieren erledigen. Wenn ich nicht selber lese & schreibe, geht's meinen Augen gut. – Meine Frau glaubt, daß ich sie mit Jane betrüge.«	
März . . . . .	477
»Dachte an meine Familie daheim, die jetzt fröhlich die Hochzeit unseres Mädchens Jane mit meinem Burschen Tom feiert und die Frischvermählten zu Bett bringt.«	
April . . . . .	520
»Ich werde nichts Unehrenhaftes unternehmen und den Herzog von York nie im Stich lassen.«	
Mai . . . . .	555
»Fahren mit unserer Kutsche. Mein Rock mit den Goldspitzen ist vornehm, aber nicht protzig. – Damit endet mein Tagebuch. Da meine Liebschaft mit Deb vorbei ist und meine Augen mich an fast allen anderen Vergnügungen hindern, will mir scheinen, es ginge ins Grab.«	

## ANHANG

Karten . . . . .	585
Personenverzeichnis . . . . .	591
Editorische Notiz . . . . .	599